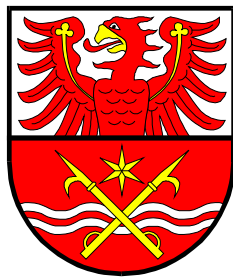


Kommunale Abfallbilanz 2022

des Landkreises Märkisch-Oderland



- Auslegeexemplar -

Abfallbilanz des Landkreises Märkisch - Oderland 2022

Auf der Grundlage von § 7 des Brandenburgischen Abfall- und Bodenschutzgesetzes (BbgAbfBodG) sind die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (örE) verpflichtet, bis zum 1. April jeweils für das abgelaufene Jahr über Art, Menge und Herkunft der von ihnen entsorgten Abfälle sowie über deren Verwertung oder Beseitigung Auskunft zu geben und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Nicht erfasst werden Daten über die von der Entsorgungspflicht durch den örE ausgeschlossenen Abfälle.

1. Allgemeine Angaben

öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger (örE):

Entsorgungsbetrieb Märkisch-Oderland (EMO)
Eigenbetrieb des Landkreises Märkisch-Oderland

Klosterstraße 18
15344 Strausberg

Tel.: 03341354-7001
Fax: 03341354-7009

Fläche: 2.128 km²

Einwohner: 199.885 (Stichtag Juni 2022 Landesstatistik)

2. Organisation

2.1 Angaben zur Sperrmüllsammlung

Sperrmüllsammlung im Holsystem: bis 3-mal jährlich

2.2. Angaben zur Schadstoffsammlung

Art der Sammlung für Haushalte: Schadstoffmobil (Bringsystem); keine stationären Sammelstellen

Anzahl der Sammlungen: 2-mal pro Jahr flächendeckend (Frühjahr und Herbst)
dazwischen zusätzliche Termine an ausgewählten Schwerpunkten
Holsystem auf Anmeldung nach Bedarf

Anzahl der Haltepunkte: 253

Art der Sammlung für Gewerbe: separate Sammlung mit dem Schadstoffmobil

Anzahl der Sammlungen: Bringsystem – 1-mal pro Jahr
Holsystem – kontinuierlich nach vorheriger Anmeldung

2.3 Angaben zur Bioabfallsammlung

Im Landkreis Märkisch-Oderland (Landkreis MOL) wurde von April 2017 bis März 2019 ein Modellversuch zur getrennten Sammlung von Bioabfällen mittels Biotonne durchgeführt. Im Rahmen des Versuchs wurden umfassende und ausreichende Erkenntnisse für eine flächendeckende Einführung im Landkreis Märkisch-Oderland gewonnen. Ab 01.06.2019 erfolgte die flächendeckende Einführung der Biotonne. Der Anschluss der Grundstücke erfolgt auf freiwilliger Basis.

2.4 Angaben zu stationären Sammelstellen des öRE

Anzahl der Sammelstellen: 2

Abfallumschlagstation (AUST) in Rüdersdorf, Horst Wilhelm Otto Weg:

- Annahme und Umschlag von Abfällen zur Beseitigung aus dem gewerblichen Bereich (Selbstanlieferungen) Annahme und Umschlag der Abfälle aus der kommunalen Sammlung
- Annahme und Umschlag von Abfällen zur Beseitigung und Verwertung aus privaten Haushalten (Selbstanlieferungen)
- Übergabestelle für das Rücknahmesystem von Elektroaltgeräten
- Annahme von Papier/Pappe/Kartonage, Leichtverpackungen, Batterien und PU-Schaumdosen sowie von CDs/DVDs/Blu-Ray-Discs und Druckerpatronen im Rahmen der Rücknahmesysteme

Betriebshof der ALBA Berlin GmbH in Wriezen, Schulendorfer Str. 13 zur Annahme von folgenden Abfällen nur aus privaten Haushalten:

- Sperrmüll (gebührenpflichtig), Elektroaltgeräte einschließlich Fotovoltaikmodule und Schrott

Weitere Einzelheiten sind in der Satzung über die Abfallentsorgung des Landkreises Märkisch-Oderland (Abfallentsorgungssatzung) in der jeweils geltenden Fassung geregelt.

2.5 Angaben zu den gewerblichen Anfallstellen

Anzahl der registrierten und mit einer Restmülltonne versehenen gewerblichen Anfallstellen: 4.879

3. Abfallmengen

Vormerkung:

Für 2022 ist grundsätzlich bei allen Abfallkategorien ein Mengenrückgang im Vergleich zum Vorjahr (siehe Tabelle in der Anlage) festzustellen. Wobei die Bevölkerungszahl wiederum gestiegen ist.

Im Bilanzjahr 2021 gab es bei allen Abfallkategorien ein im Vergleich zu 2020 erhöhtes Aufkommen insbesondere beim Haus- und Sperrmüll, Schrott, Papier/Pappe und den gefährlichen Abfällen. In 2021 war dieser Anstieg bundesweit zu beobachten. Ursache hierfür könnte die Corona-Pandemie sein. Da die Zeit durch die Lockdown´s von vielen Bürger*innen für Aufräum- und Renovierungsarbeiten genutzt wurde.

Der weitere Rückgang bei den sonstigen gewerblichen Abfällen und den Bau- und Abbruchabfällen kann mit der verstärkten Kontrolle zur Verwertbarkeit der bisher angelieferten Abfälle begründet werden.

4. Begründungen und Auswertung

Die dem öRE in 2022 insgesamt überlassenen und entsorgten Abfälle zur Verwertung und Beseitigung lagen bei rund 70.289 t. Im Vergleich zu 2021 mit 74.573 t verringerte sich das Aufkommen um ca. 4.284 t.

4.1 Siedlungsabfälle

Das Aufkommen der Siedlungsabfälle insgesamt hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 1.821 t verringert. Das Aufkommen liegt im langjährigen Schwankungsbereich.

Das Gesamtaufkommen an Sperrmüll ist in 2022 um 1.374 t zurückgegangen und liegt bei 7.907 t. Dies betrifft auch den Sperrmüll aus der kommunalen Sammlung mit einer Menge von 4.982 t (2021 = 6.076 t).

Bei den gemischten Siedlungsabfällen (Hausmüll aus der kommunalen Sammlung) ist eine Mindermenge von rund 759 t zu verzeichnen. Mit insgesamt 33.576 t in 2022 wird der leicht steigende Trend trotz steigender Bevölkerungszahl unterbrochen.

Bei allen übrigen Abfallfraktionen im Bereich der Siedlungsabfälle bewegen sich die Schwankungen im langjährigen Trend und weisen keine Auffälligkeiten auf.

Anzumerken ist, dass ab 01.04.2017 ein kostenpflichtiger Containerdienst für Haushaltsauflösungen, Grundstücksentrümpelungen sowie Instandhaltungsmaßnahmen für die privaten Haushalte eingerichtet wurde. Die Inanspruchnahme dieses Services mit insgesamt 392 Vorgängen in 2022 wird von den Bürgerinnen und Bürgern gut angenommen. Die Anzahl der Vorgänge ist aber gegenüber 2021 zurückgegangen (475 Vorgänge).

4.2 Wertstoffe

Papier/Pappe/Kartonagen (PPK)

Die Sammlung von PPK erfolgt mittels der blauen Tonne im Holsystem und an der AUST mittels einer 20 m³ Papierpresse (Bringsystem). Mit der blauen Tonne werden sowohl die Verpackungen aus Pappe/Papier und Kartonagen als auch die Druckerzeugnisse und andere Nichtverpackungen aus Papier und Pappe erfasst.

Bis 2020 wurden die Nichtverpackungen in Verantwortung des öRE und die Verpackungsabfälle im Auftrag der dualen Systeme gesammelt. Nach der Sammlung wurde der Verpackungsanteil (18,31 %) den dualen Systemen zur Verwertung überlassen.

Ab 2021 gilt eine neue Abstimmungsvereinbarung mit den dualen Systemen für den Zeitraum 01.01.2021-31.12.2024. Danach werden dem öRE nun 100 % der gesammelten PPK-Fraktion überlassen.

Das Gesamtaufkommen von 12.207 t in 2022 ging im Vergleich zum Vorjahr um 960 t zurück. Ursache könnte ein geändertes Verbraucherverhalten, durch Verzicht auf Printmedien hin zu den Onlineplattformen, sein.

Nach der Sammlung des PPK erfolgt eine Sortierung durch eine Aufbereitungsanlage in verschiedene Sorten, welche anschließend in Papierfabriken einer Verwertung zugeführt werden.

Kompostierbare Garten- und Parkabfälle

Bei den Grünabfällen (Laubsäcke, Strauchbündel und Weihnachtsbäume) wurden 2022 insgesamt 1.260 t eingesammelt und verwertet. Hier ist im Vergleich zum Vorjahr ein weiterer Rückgang um rund 700 t festzustellen. Ursache hierfür ist die Einführung der flächendeckenden freiwilligen Biotonnen ab 01.06.2019. Diese wird verstärkt zur Entsorgung dieser Abfälle genutzt.

Die Verwertung dieser Grünabfälle erfolgte in den Kompostanlagen der Biowork GmbH in Groß Kreutz/OT Schmergow und in der ALBA Berlin GmbH in Berlin.

Unter Einbeziehung der durch die Bürger selbst angelieferten Grünabfälle in vier Kompostanlagen und den drei im Auftrag des EMO betriebenen Grünabfallannahmestellen des Landkreises MOL ist eine Gesamtgrünabfallmenge von insgesamt 3.101 t in 2022 entsorgt worden. Der Rückgang liegt bei rund 688 t im Vergleich zum Vorjahr. Das entspricht einem pro Kopf Aufkommen von 15,5 kg/(E*a).

Zur Erhöhung der Erfassungsquote bei den Grünabfällen wurde in 2022 ein Modelversuch initiiert. Es wurden drei zusätzliche Annahmestellen eingerichtet. So können durch die Bürger*innen die Grünabfälle an der AUST, auf dem Betriebshof der ALBA Berlin GmbH in Wriezen und auf dem Betriebshof der Remondis Brandenburg GmbH in Seelow selbst kostenpflichtig angeliefert werden. Auf der AUST und auf dem Betriebshof in Wriezen kann die Akzeptanz bisher als gut eingeschätzt werden, obwohl die Mengen unter den Erwartungen geblieben sind. Auf dem Betriebshof in Seelow findet diese Möglichkeit der Selbstanlieferung so gut wie kein Interesse. Für die zögerliche Inanspruchnahme der Selbstanlieferungen könnten ggf. die relativ hohen Annahmegebühren sein, die kostendeckend kalkuliert wurden. Der Versuch soll bis Ende 2023 durchgeführt werden.

Anschließend erfolgt eine detaillierte Auswertung und Entscheidung zur ggf. Aufrechterhaltung dieser Annahmestellen.

Nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die Nutzung dieses Bringsystems im Jahr 2022:

Annahmestelle	Anzahl der Anlieferungen	Entsorgter Grünabfall Menge in t	Geplante Grünabfallmenge in t
AUST	1.653	259	500
Betriebshof Wriezen	247	42	200
Betriebshof Seelow	32	5	200

Bioabfall aus der Biotonne

Der Anschlussgrad an die Biotonne konnte in 2022 geringfügig von 28 % auf 29 % erhöht werden. Die Sammelmenge hat sich von 7.694 t in 2021 auf 7.805 t gesteigert. Gemäß der Bioabfallstrategie des Landes Brandenburg sollen mindestens 30 kg/(E*a) erfasst werden. Im Landkreis Märkisch-Oderland wird dieser Zielwert übererfüllt und liegt bei 39 kg/(E*a). Das Gesamtaufkommen an Grün- und Bioabfall lag in 2022 bei 55 kg/(E*a) und ging gegenüber dem Vorjahr leicht zurück (58 kg/(E*a)). Damit wird das landesstrategischen Ziel von insgesamt 70 kg/(E*a) Bio- und Grünabfall noch nicht erreicht.

Die Verwertung der Bioabfälle erfolgt durch die Reterra Service GmbH im Kompostwerk Trappenfelde durch Kompostierung. Die Qualität der Bioabfälle wird als gut eingeschätzt.

Metalle

Hierbei handelt es sich um Schrott aus Haushalten, welcher getrennt im Rahmen der Sperrmüllsammmlung eingesammelt bzw. an der AUST und auf dem Betriebshof der ALBA Berlin GmbH in Wriezen von den Bürgern selbst angeliefert wird.

Die Sammelmenge hat sich in 2022 gegenüber dem Vorjahr um 162 t wieder deutlich reduziert und lag bei 215 t und somit im langjährigen Mittel.

Der Schrott wurde zur weiteren Verwertung bei der Interseroh Ost GmbH in Dahwitz-Hoppegarten aufbereitet.

Elektroaltgeräte

Durch das Inkrafttreten der Elektro- und Elektronikgerätegesetzes - ElektroG sind die Hersteller verpflichtet die in Verkehr gebrachten Elektrogeräte zurückzunehmen und der Wiederverwendung oder Verwertung zuzuführen. Die Übergabe der im Landkreis erfassten Elektroaltgeräte an das Rücknahmesystem erfolgt an der AUST und auf dem Betriebshof der ALBA Berlin GmbH in Wriezen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist in 2022 wieder ein geringer Rückgang um rund 50 t zu verzeichnen. Die Sammelmenge lag insgesamt bei 707 t und unterliegt den normalen Schwankungen.

Weitere Rücknahmesysteme

Es gibt Rücknahmesysteme für Gerätebatterien, PU-Schaumdosen, CDs/DVDs/Blu-Ray Discs und Druckerpatronen.

Die Gerätebatterien können kostenlos an der AUST, in der Geschäftsstelle des EMO und am Schadstoffmobil abgegeben werden. Die erfasste Menge lag in 2022 bei 3,2 t und konnte damit die Vorjahresmenge mit 4,7 t nicht erreichen.

Die Menge an PU-Schaumdosen (freiwilliges Rücknahmesystem) lag in 2022 wie im Vorjahr bei 61 kg.

Das freiwillige Rücknahmesystem für CDs/DVDs/Blu-Ray Discs und Druckerpatronen wurde in 2019 an der AUST und in der Geschäftsstelle des EMO etabliert. Betrieben wird dieses System durch die CR-Solutions GmbH.

Bei den CDs/DVDs/Blu-Ray Discs wurde in 2022 eine höhere Sammelmenge von 546 kg (170 kg in 2021) und bei den Druckerpatronen von 770 kg (287 kg in 2021) erreicht.

4.3 Bau- und Abbruchabfälle

Unter der Rubrik Bau- und Abbruchabfälle werden sowohl getrennt erfasste Fraktionen, wie z. B. Bauholz, Dämmstoffe, Bauschutt, als auch die gemischten Bau- und Abbruchabfälle (AVV 170904) zusammengefasst.

Das Gesamtaufkommen an Bau- und Abbruchabfällen ist in 2022 nochmals leicht um 113 t gesunken und lag bei 1.687 t. Ursächlich verantwortlich hierfür sind die gemischten Bau- und Abbruchabfälle (AVV 170904). Durch die Getrennthaltungs- und Verwertungspflichten der Abfallerzeuger gemäß der Gewerbeabfallverordnung haben sich die Anlieferungen auf ein Minimum reduziert.

4.4 sonstige gewerbliche Abfälle

Die Menge der sonstigen gewerblichen Abfälle betrug 2022 rund 355 t. Das Aufkommen verringerte sich im Vergleich zu 2021 nochmals deutlich um 480 t. Dieses Aufkommen resultiert fast ausschließlich aus der AVV 150106 – gemischte Verpackungen –, die aus einer Anfallstelle stammen. Hier wurde der Abfallerzeuger aufgefordert seinen Getrennthaltungs- und Verwertungsverpflichtungen nachzukommen. Eine Anlieferung dieser Fraktion an der AUST erfolgte nicht mehr.

4.5 Sekundärabfälle

Diese Rubrik umfasst Abfälle, die bei der Behandlung/Sortierung von Abfällen entstanden sind und nicht verwertet werden können.

Das Abfallaufkommen liegt in 2022 mit 65 t auf dem Vorjahresniveau.

4.6 gefährliche Abfälle

gefährliche Abfälle aus Haushalten

Die mit dem Schadstoffmobil eingesammelten gefährlichen Abfälle aus den privaten Haushalten sanken in 2022 wieder auf 109 t ab. Der Rückgang liegt bei 24 t. Auch die Anzahl der Nutzer ging deutlich von 4.096 auf 2.995 zurück.

gefährliche Abfälle aus dem gewerblichen Bereich

Im gewerblichen Bereich reduzierte sich die Sammelmenge um 1 t und lag bei rund 14 t.

4.7 illegal abgelagerte und entsorgte Abfälle

Das Aufkommen bei der Entsorgung von illegal abgelagerten Abfällen lag in 2022 bei 259 t und damit auf dem gleichem Niveau wie im Vorjahr. Das Aufkommen liegt im langjährigen Trend.

5. Restabfallentsorgung

Restabfälle sind Abfälle die dem öRE überlassen und nicht verwertet werden und keine gefährlichen Stoffe enthalten.

Der Entsorgungsbetrieb Märkisch-Oderland verfügt seit Schließung der Abfalldeponien über keine eigenen Entsorgungsanlagen. Die Restabfallentsorgung wurde auf Grundlage einer europaweiten Ausschreibung zum 01.01.2005 an die MEAB Märkische Entsorgungsanlagen-Betriebsgesellschaft mbH (MEAB) vergeben. Der Vertrag endete zum 31.12.2020.

Der Landkreis MOL hat die von der MEAB zur Übernahme der Abfälle errichtete Abfallumschlagstation in Rüdersdorf zum 01.01.2021 übernommen und ertüchtigt. Hier werden weiterhin alle im Landkreis MOL angefallenen und überlassenen Restabfälle aus privaten Haushalten sowie Beseitigungsabfälle aus anderen Herkunftsbereichen angeliefert. Die Abfälle werden an der Umschlagstation umgeschlagen und in zugelassenen Abfallbehandlungsanlagen thermisch verwertet. Für die Verwertung der Restabfälle und den Transport in die Verwertungsanlagen wurden europaweite Ausschreibungen durchgeführt. Im Ergebnis der Ausschreibung wurden ab 01.01.2021 folgende Verwertungsanlagen vertraglich gebunden:

Hausmüll (AVV 200301) - EEW Energy from Waste Premnitz GmbH,
-Premnitz EVE EBS Kraftwerk-
Dr.-Herbert-Rein-Str. 1, 14727 Premnitz

EEW Energy from Waste Großräschen GmbH,
-Großräschen thermische Verwertungsanlage-
Bergmannstr. 29, 01983 Großräschen

Sperrmüll (AVV 200307) - Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH,
-Magdeburg thermische Verwertungsanlage-
Kraftweg-Privatweg 7, 39126 Magdeburg

Die von der AUST in der Umschlaghalle umgeladenen und abgefahrenen Restabfälle lagen 2022 bei insgesamt 44.651 t und wurden in folgende Anlagen entsorgt:

Abfall-Nr.	Bezeichnung	Menge in t	Anlage	R/D
200301	Gemischte Siedlungsabfälle	17.332	PA2000446 Abfallverbrennungsanlage Premnitz	R01
200301	Gemischte Siedlungsabfälle	15.207	PA5000394 EBS Kraftwerk Großräschen	R01

200307	Sperrmüll	88	PA2000446 Abfallverbrennungsanlage Premnitz	R01
200307	Sperrmüll	12.000	NA0300003 Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH	R01

Die in 2022 an der AUST umgeschlagene Restabfallmenge verringerte sich im Vergleich zu 2021 um 2.110 t und spiegelt den Rückgang der am häufigsten an der AUST angelieferten Abfallfraktionen wieder.

Anlage:

Tabellarische Aufstellung durch den öRE entsorgte Abfallmengen 2022 im Vergleich zum Vorjahr